

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 405. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 201.



Wegweiser für Halle a. S. Nr. 20 987, durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Gratis-Beilagen: halbescher Courter (tägl. Beilagenblatt), 24. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Dannd., Witzblätter.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Beilagerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Bauhäusstr. Verleger: Dr. Walter Gebendiehn in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. b. festgesetzte Belegzeit oder deren Raum f. Halle a. den Sonntag 20 Wfg., ansonsten 30 Wfg. Resten am Schluss des reaktionellen Zeits bis Seite 100 Wfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Berlin: Deffauerstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Zittel in Halle a. S.

Sonnabend, 29. August 1908.

### Neue Abonnements

auf die  
**Halle'sche Zeitung**  
für den Monat September  
werden von allen Postanstalten und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von  
**nur Mark 1.—**  
entgegengenommen.

»»» Täglich zwei Ausgaben. «««  
Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.  
Halle a. S., im August 1908.  
Verlag der Halle'schen Zeitung.  
Geschäftsstelle:  
Beilagerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhausstraße.

### Wer war es doch?

Anstatt daß die linksliberale Presse Vor schläge wegen der Reichsfinanzreform an den Herrn Staatssekretär des Reichsfinanzamtes macht und diesen so sein Amt erledigt, tut sie noch aller Gewohnheit das Umgekehrte: sie richtet an ihn fortgesetzt allerhand neugierige Fragen. Man will wissen, wie das von den verbündeten Regierungen zugestimmte und notwendige Sparanleiensystem aussieht, an welchen Eiden und Kantern im einzelnen die Ausgaben reduziert werden sollen, ob auch an Meer und Flotte gespart werden wird, mit welcher parlamentarischen Mehrheit die Finanzreform durchgeführt werden soll, und ferner, man will schon jetzt einen vollständigen Plan seitens des Herrn Reichsfinanzamtes vorgelegt haben, auf den sich dieser alsdann auf Leben und Tod verpflichten müsse. Solche Forderungen grenzen natürlich an Unmöglichkeit, ganz einfach deshalb, weil bis jetzt einmal die einzelnen in Betracht kommenden Reichsressorts, geldwedge dem der Bundesrat sich über die Finanzreform schlüssig gemacht haben. Es stehen gegenwärtig noch Vorlagen in einem wenig vorgerittenen Stadium, bei anderen werden noch einschlägliche Finanzminister und dann die betreffenden Kommissionen des Bundesrats zu hören sein. Eho man aber sich über die einzelnen Steuerentwürfe nicht innerhalb der verbündeten Regierungen geeinigt hat, ist es unmöglich, einen grundlegenden Plan über die gesamte Reform aufzustellen. Man will hier von Einzelnen zum Allgemeinen fortstreifen. Wie die Steuerentwürfe des Reichs sich nach den Bedürfnissen des Reiches richten müssen, so wird auch ein Gesamtplan über die Finanzreform sich erst dann ergeben, wenn der größte Teil der Vorlagen dem Abfusse nahe ist. Es hätte wirklich, von „grünen Tisch“ aus arbeiten, wollte man erst ein großes grundlegendes Programm aufstellen und dann erörtern, wie man die einzelnen Steuerentwürfe und Steuerquellen in ihm unterbringen könnte.

Nur so viel steht fest, daß ein jährlicher Mehrbedarf von rund 400 Millionen Mark mindestens erforderlich sein wird. Daß an den Ausgaben für Meer und Flotte gespart werden kann, glauben wir nicht, dazu ist die gegenwärtige politische Situation Europas wirklich nicht angetan. Eher werden alle anderen Reichsressorts beschnitten werden müssen, was es nötig oder möglich ist. Man wird mit Sicherheit vermehren dürfen, daß für die Aufstellung des Reichsrats solche Direktiven bereits vom Reichskanzler und vom Reichsfinanzamte an die einzelnen Reichsressorts ergangen sind, mit welchem Erfolg, kann erst der Entschluß zeigen. Auf die Frage, mit welcher Mehrheit im Reichstage die Finanzreform durchgeführt werden soll, liegt doch die einzig mögliche Antwort auf der Hand. Gerade für die Durchbringung der Reichsfinanzreform ist die Modifikation im Reiche geschaffen, und es wird der Versuch, trotz aller Schwierigkeiten, die von linksliberaler Seite gemacht werden, mit dem Volk die Finanzreform durchzuführen, wiederholt werden. Dabei wird es wohl nicht ausbleiben, daß die freimüthigen Parteien von ihrer früheren Stellungnahme gegenüber den Reichsfinanzen in einigen Punkten etwas nachgeben.

Neue Steuern zu bewilligen, will für jeden Abgeordneten, der wiedergewählt werden will, ein mißliches Geschäft: das haben unsere freimüthigen Parteien und mit ihnen das Zentrum in den früheren Jahrzehnten nur zu sehr bei ihrer Stellungnahme gegenüber neuen Steuerentwürfen zum Ausdruck gebracht. Die linke Seite des Reiches hat, eigentlich schon seit der Begründung des Deutschen Reiches, den großen Wägen für eine weitläufige deutsche Finanzpolitik dauernd verlorben entgegengebracht. Man braucht nur an die Bismarckschen Entwürfe für ein Tabak- und Branntwein-Monopol, für eine den Konsumten in erster Reihe betreffende Reform der Biersteuer zu erinnern. Die freimüthigen Parteien haben nicht nur allen

diesen Steuerplänen im einzelnen widersprochen und sie zu Fall gebracht, sondern auch immer wieder erklärt, daß sie überhaupt Gegner des indirekten Besteuerungssystems, auf dem doch die Finanzwirtschaft des Deutschen Reiches beruht, seien. Man vermindert auch heute noch, neue Reichssteuern nicht bewilligen zu wollen, die den Konsum der Waare trafen, während doch gerade hierin die ergiebteste Einnahmequelle für das Reich zu finden wäre. Die Gegenstandsberechnungen, die dem Reich im letzten Jahre allein 13 Millionen Mark Einnahmen gebracht hat, beweist das hinlänglich. Auch gegen die Volksgesetzgebung des Deutschen Reiches haben gerade die freimüthigen Parteien, in diesen Punkte sogar ohne die Begeiligung des Zentrums Stellung genommen. Man muß sich fragen, wie heute unsere Reichsfinanzen noch viel schlechter wären als sie sind, wenn das Reich nicht die stetig steigenden Einnahmen aus den Zinsen zur Verfügung hätte und wenn nicht auch fernerzeit der bestehende Zolltarif mit seinen außerordentlich großen Mehrerträgen Gelees geworden wäre.

Man wird also den freimüthigen Parteien und auch dem Zentrum den Vorwurf nicht ersparen können, daß sie es sind, welche durch ihre Stellungnahme gegen die verschiedensten früher vorgelegten Steuerprojekte die gegenwärtig mißliche Lage des Reiches verschuldet haben. In der Bismarckschen Zeit konnten sich diese Parteien allerdings für ihr Vorgehen darauf berufen, daß sie auch gegen die Wehransgaben des Reiches, besonders für Meer und Flotte gekämpft hätten. Unter dem Druck der öffentlichen Meinung haben langsam die freimüthigen Parteien und auch das Zentrum eingesehen, daß an Meer und Flotte sich nicht rütteln lasse und daß hier Wehransgaben unbedingt erforderlich seien. Mit dieser Einsicht aber lag auch die Notwendigkeit vor, dem Reiche neue Einnahmequellen zu erschließen. Das ist nicht geschehen, und so ist die gegenwärtige Finanzlage des Reiches entstanden. Die verbündeten Regierungen haben allerdings dem ruhig zugehört und des öfteren darauf verzichtet, die für Wehransgaben erforderliche Deckung zu schaffen. Sie haben das getan, weil das Wehrbedürfnis ganz unabweisbar war, und weil sie glaubten, die Deckungsmittel, wie das auch jetzt geschehen soll, in größerem Zusammenhange regeln zu können. Vor dieser Aufgabe steht die nächste Session des Reichstags. Es wird an dem freimüthigen Parteien und dem Zentrum liegen, sie rasch und gründlich zu lösen.

### Die Betriebsergebnisse deutscher und ausländischer Eisenbahnen.

Die Länge des gesamten Eisenbahnnetzes der Erde belief sich Ende 1906 auf 938 850 Kilometer, die der europäischen Eisenbahnen auf 316 093 Kilometer. Das Gesamtnetz der deutschen Bahnen hatte 1895 eine Länge von 45 478 Kilometer, Ende 1905 von 54 963 und Ende 1906 von 57 376 Kilometer. In Deutschland ist das Netz der preussisch-hessischen Staatsbahnen naturgemäß das umfangreichste, es nahm 1895 27 266 und 1905: 34 552 Kilometer ein. Die bayerischen Staatsbahnen waren Ende 1905: 6355, die sächsischen: 2764, die württembergischen: 1862, die badischen: 1701, die elsaß-lothringischen: 1937, die deutschen Privatbahnen 4024 Kilometer lang.

Die Betriebsergebnisse waren im Jahre 1905 folgende: In der Verwaltung der preussisch-hessischen Staatsbahnen betrugen die Gesamteinnahmen auf einen Kilometer 50 051 Mk., die Gesamtausgaben beliefen sich im Verhältnis der Gesamteinnahmen auf 59,8 Proz., der Ueberfluß auf 1 Kilometer betrug 20 111 Mk. und im Verhältnis zum Anlagekapital 7,3 Proz. In keiner der übrigen deutschen bzw. europäischen Eisenbahnverwaltungen wird eine Vergütung in ähnlicher Höhe erzielt. Im Durchschnitt des Deutschen Reiches betrug die — bahn — jährlichen Betriebsergebnisse der preussisch-hessischen Verwaltung — 5,9 Proz., in Bayern aber nur 3,6 Proz., in Sachsen 4,7 Proz., in Württemberg 3,3 Proz., in Baden 3,6 Proz., in Elsaß-Lothringen 4,1 Proz. und ebenso viel bei den deutschen Privatbahnen.

Die österreichischen Staatsbahnen in einer Gesamtlänge (1905) von 12 347 Kilometer brachten nur einen Ueberfluß pro Kilometer von 5810 Mk. und im Verhältnis zum Betriebskapital von 3,1 Proz., die ungarischen einen solchen von 9723 Mk. bzw. 4 Proz. In der Schweiz wurde bei einer Bahnlänge von 4258 Kilometer ein Ueberfluß von 11 348 Mk. bzw. 4,3 Proz., in Frankreich (Bahnlänge 39 585 Kilometer) ein solcher von 15 232 Mk. bzw. 4,3 Proz. erzielt. Großbritannien und Irland belief 1905 ein Gesamtnetz von Eisenbahnen in einer Länge von 36 761 Kilometer, die auf den Kilometer 23 648 Mk. Ueberfluß abwarfen, also im Verhältnis zum Kapital nur 3,4 Proz. brachten. Die Vereinigten Staaten von Amerika verfügten schon im Jahre 1895 über ein Gesamt-Eisenbahnnetz von dem Gesamtlänge von 230 677 Kilometer mit einem Anlagekapital von über 46 1/2 Milliarden Mark, die jedoch auf 1 Kilometer nur 835 Mk. und im Verhältnis zum Anlagekapital sogar nur 0,5 Proz. Ueberfluß brachten.

Im Jahre 1905 bestanden in der Union insgesamt Eisenbahnen mit einer Betriebslänge von 350 929 Kilometer,

die Zunahme betrug also innerhalb zehn Jahren mehr als der ganze derartige Bestand der Eisenbahnen im Deutschen Reiche. Das Anlagekapital betrug in den Vereinigten Staaten für das Eisenbahnnetz 1905 fast 58 Milliarden; die Gesamt-Einnahme aber erreichte mit 27 842 Mk. auf den Kilometer nicht viel mehr als die Hälfte der preussisch-hessischen Einnahme. Der Ueberfluß auf einen Kilometer belieferte sich auf 3934 und im Verhältnis zum Anlagekapital nur 2,3 Prozent.

Zu dem deutschen Eisenbahnnetz treten übrigens nur die Schmalspurbahnen mit einer Gesamtlänge von über 2000 Kilometer hinzu. Zu Oesterreich-Ungarn beträgt die Länge der schmalfurigen Bahnen 678 Kilometer. Man muß sich beziehen sich die Angaben nur auf vollspurige Eisenbahnen.

### Der Marine-Etat für 1909.

Ueber die Vorlage für den Marine-Etat, die gegenwärtig vom Reichsfinanzamte geprüft wird, wird uns von zuständiger Seite folgendes mitgeteilt: Da der Bestand der deutschen Marine gegenwärtig 37 Linienfahrzeuge, 17 große Kreuzer und 37 kleine Kreuzer, die teils fertig, teils im Bau sind, beträgt und der Sollbestand nach dem neuen Flottengehehen (von 1900 und 1906) bloß 33 Linienfahrzeuge, 20 große Kreuzer und 38 kleine Kreuzer fordert, so werden die Neuanschaffungen sehr geringen Umfangs sein und sich wie im laufenden Jahre auf drei Linienfahrzeuge (nach Anlage B des Flottengehehen) und zwei kleine Kreuzer beschränken. Da die großen Kreuzer noch ersatzpflichtig sind, wird bloß ein großer Kreuzer neu gefordert werden. Für den großen Kreuzer G, dessen 1. Rate im laufenden Etatsjahre bewilligt wurde, wird die Vergütung in den nächsten Wochen erfolgen. Von der Liste der Forderungen verbleiben zwölf Linienfahrzeuge, nämlich „Zachowitz-Sollien“ und „Sachsen“, ein großer Kreuzer, „Scharnhorst“, und zwei kleine Kreuzer, für die in diesem Jahre die Schlußraten bezahlt wurden. Drei Linienfahrzeuge, einen großen Kreuzer und zwei kleine Kreuzer; dritte Raten für zwei Linienfahrzeuge und einen großen Kreuzer und Schlußraten für zwei Linienfahrzeuge, einen großen Kreuzer und zwei kleine Kreuzer. Hierzu kommen noch die Raten für die Torpedobootsflotte und für das Flottenboot. Der Betrag, der im Marine-Etat 1909 für Unterabteile angefordert werden wird, wird ungefähr mit 8 bis 10 Millionen einbezahlt, während er im Etatsjahre 1908 7 Millionen Mark betrug.

### Zur Reform der inneren Landesverwaltung.

Die Nachrichten, welche jüngst über die Reorganisation der inneren Landesverwaltung durch die Presse gingen, sind, wie die „Inf.“ von unrichtiger Seite erfährt, mit einiger Vorlicht aufzunehmen. Daß der Entwurf in der nächsten Tagung des Landtages noch nicht vorgelegt werden wird, wurde bereits vor einiger Zeit von der „Inf.“ mitgeteilt, da die durchgeführten Reformen organisatorischer Natur langwierige Erwägungen notwendig machen. Die Arbeiten sind aber nicht abzuwenden im vollen Gange. So weit man jetzt nach den Vorarbeiten und eingehenden Berichten übersehen kann, kann als sicher angenommen werden, daß die Umstrukturierung ebenso wie die Bezirksregierungen nicht aufgehoben werden, sondern in der alten Form weiter bestehen bleiben. Nur von der Schulaufsicht geht bei den Bezirksregierungen nicht man an, daß sich eine Auflösung ermöglichen lassen wird. Auch über die Stellung der technischen Beamten und Behörden dürfte der Entwurf neue Bestimmungen vorsehen, und die eine Einordnung dieser Behörden, die bisher neben den Behörden der allgemeinen Landesverwaltung stehen, in diese allgemeine Landesverwaltung hineinverleibt werden wird. Sobald man das Material und die Vorschläge der einzelnen Provinzial- und Lokalbehörden gesichtet hat, soll der Entwurf ausgefertigt werden.

### Die Schüding-Affäre.

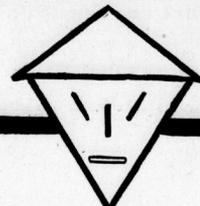
Aus Hensburg wird dem „Berl. Lok.-Anz.“ berichtet, es liege jetzt fest, daß der seit einer Woche beurlaubte Regierungspräsident von Schleswig nicht wieder auf seinen Posten zurückkehren werde. Wir halten diese Meldung für durchaus falsch. Die „Lok.-Anz.“ hat wohl ganz Recht, wenn sie folgendes schreibt: Die Verwaltung des Regierungspräsidenten v. Stojerowski hängt keineswegs mit der Unzufriedenheit zusammen, die an der einen oder der anderen amtlichen Stelle angehängt des bisherigen Verlaufes der Affäre Schüding besteht. Der Regierungspräsident hatte, als das Disziplinärverfahren gegen Schüding zur cause celeberr wurde, von Eintritt seines Sommerurlaubes einmündigen Abstand genommen. Er tat dies in der Absicht, in Schleswig zu bleiben, bis die Voruntersuchung abgeschlossen sein würde. Die Voruntersuchung ist unterdessen bis zu ihrem Abschluß gediehen und Herr v. Stojerowski ist auf Zug und Stunde in die Ferien gegangen. Während also der Ferien, zu dem der Regierungspräsident seinen Urlaub angetreten hat, nur rein äußerlich zu dem Fall Schüding in Beziehungen steht, wird der weitere Verlauf der Angelegenheit nicht ohne Einfluß





**Sparkasse Wahren-Leipzig.**

Unter Garantie der Gemeinde.  
**Geschäftsführer:** Rathaus, Erbgasse, **Postfach 31**,  
 Zimmer Nr. 4. **Samstag** 2. **Abend** 7 bis 9 Uhr.  
 Einlagen an den **ersten** Bortagen eines Monats werden für  
 diesen Monat mit verzinst. **Geschäftszeit:** Montag-Freitag  
 8-1 Uhr und 3-5 Uhr. **Sonntags** nur 8-2 Uhr.  
 Station an der Eisenbahn Halle-Leipzig.



**Das Geheimnis  
des Erfolges,**

den unser Entstauber „**Holders Rapid**“ bei seinem Sieges-  
 lauf um die ganze Erde zu verzeichnen hat, liegt in seiner  
**dauernden Brauchbarkeit.**

Der Entstauber „**Holders Rapid**“ arbeitet nach 10 Jahren  
 genau so leicht, bequem und zuverlässig wie am ersten Tage.  
 Deshalb sind die Abnehmer auch dauernd mit dem Apparat  
 zufrieden, empfehlen ihn weiter und so bringt uns ein Kunde  
 den andern. Der Entstauber „**Holders Rapid**“ wird zur kosten-  
 losen Probe abgegeben. Ausführliche Broschüren-Nr. 121 gratis.  
**Gebr. Holder, Maschinenfabrik, Metzingen i. w. v. b. g.**

**Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35,**  
 Vertreter der **Gothaer Lebens-Vericherungsbank a. G.**  
 Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**  
 Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen.**

**Wratzke & Steiger  
Juwelen — Halle a. S.**

**Das Neue Auer-Hängelicht!**

**Großartiger  
Licht-Effekt!**



**Enorme  
Gas-Ersparnis!  
(bis über 50%)**

**Vollkommenes, bestbewährtes System!  
 Begehrteste Beleuchtung der Jetztzeit!  
 Tausende von Einrichtungen ausgeführt!  
 Unübertroffen in Gebrauch mit**

**Einrichtungen  
auch  
in Miete!**



**Unterhalt  
im  
Abonnement!**

**Multiplex-Gasfernzündung!**

Durch einen Knopfdruck können beliebig viele Gasglühlichtflammen von beliebiger Stelle  
 aus genau so bequem wie das elektr. Licht gezündet und gelöscht werden. Dabei:  
**5 mal billiger als elektr. Licht!**

**C. G. Hölzke, Halle a. S.,  
 Franckestr. 7, am Königsplatz.**

**Gas- und Wasser-Anlagen.  
 Haupt-Niederlage für echtes Auerlicht.  
 Alleinvertretung der „Multiplex“-internat. Gasfernzünd-  
 Gesellschaft, Berlin, für Halle u. Umg.**

**Etablissement  
 Wintergarten,  
 Wagbeurgerstr. 66,  
 Im Restaurant und Café  
 vorzüglich. Mittagstisch,  
 Suppe, 2 Gänge, Nachtrich  
 Abomm. für 90 Pf.**

**Reichhaltige Abendkarte.  
 Gut gek. Siere und Weine.  
 Von 7 Uhr ab  
 täglich Künstler-Konzert  
 erhalt. unt. Direktion d. Kapellm. Friedlind  
 Vereins-, von 20-100 Personen  
 noch i. d. Woche frei. (10786)  
 Paul Zscheyke.**

**Auswärtige Theater.  
 Sonnabend den 29. August 1906.  
 Leipzig (Neues Theater): Die  
 Entführung aus dem Serail  
 Leipzig (Altes Theater): Die  
 Dollarringelstein.**

**Hanna Münter,  
 akad. Musikinstitut,  
 Hermannstr. 33.  
 Unterricht  
 in Gesang und Klavier.**

**Sanatorium  
 Dr. Preiss (San.-Bat.)  
 seit 22 Jahren für nervöse Leiden in  
 Bad Elgersburg im Thür.  
 Wald.**

**Zum Sedauffest  
 empfehle  
 Papierlaternen,  
 Fackeln,  
 Fahnen,  
 Schärpen,  
 Seile,  
 Munitionslämpchen,  
 für Feuerbänker und im  
 einzelnen sehr billig.**

**Albin Hentze,  
 24 Schmerstraße 24.  
 Seidenwolle nicht einlaufend,  
 nicht fälsch.  
 H. Schneewacht, Gr. Steinstr. 84.**

**Mecklenburgische und Dänische Staatseisenbahnen.**  
**Internationale Schnellzugverbindung  
 mit Skandinavien über  
 Warnemünde-Gjedser**  
 zweimal täglich in jeder Richtung  
 durch die großen, ruhig fahrenden, elegant, bequem und mit Restaurationsbetrieb eingerichteten  
**Trajektschiffe**  
 „Friedrich Franz IV“, „Mecklenburg“, „Prinz Christian“, „Prinzeesse Alexandrine“.  
**Überfahrt 2 Stunden.**  
**Reisedauer: Berlin - Kopenhagen 10 Stunden**  
 Zwischen **Berlin** und **Kopenhagen** durchgehende Personenwagen I. und II. Klasse, in  
 den Nachtverbindungen Schlafwagen. Direkte Fahrten im weitesten Umfang. Zollerfertigung  
 des Reisegepäckes auf den Trajektschiffen. Direkte Güterverkehr mit Wagendurchgang. General-  
 Agentur der dänischen Staatseisenbahnen für den Güterverkehr: Berliner Spedition- und Lagerhaus-  
 Aktiengesellschaft (vormals Bahr & Co.) in Berlin mit Agenturen in Warenünde und Kopenhagen.  
**General-Agentur für den Personenverkehr:  
 Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie,**  
 G. m. b. H.  
**BERLIN W. Unter den Linden No. 8**

**Carolo-Wilhelmina,  
 Herzoglich Technische Hochschule  
 Braunschweig.**

Das **Programm und Vorlesungsverzeichnis** für das Studienjahr 1906/07  
 erschienen und kostenlos vom **Sekretariate** zu beziehen.

**Ingenieur Akademie  
 für Maschinen und Elektro-  
 ingenieurwesen, Bauingenieur- und  
 landwirthschaftliche Ingenieur-  
 wesen. 6. Klasse Gymnasium  
 oder Realschule. Staatsexamen  
 in Maschinenbau, Bauwesen,  
 Landwirthschaftlichen Ingenieur-  
 wesen u. d. Programmen.**

**Wismar 3/4 Ostsee**

**Seminar für Kindergärtnerinnen  
 und Erzieherinnen.**  
 Direkt. Pastor em. R. Mayer, Schulinspektor a. D.  
 Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im Oktober.  
 Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch  
 (Französin im Hause). Prop. frei. (2688)

**Voranzeige.  
 Süßmilchs Walhalla-Theater.  
 1. September 1906  
 Eröffnung der Wintersaison  
 unter eigener Direktion.  
 Riesen-Pracht-Programm.  
 11 Attraktionen.**

**Biophon-Theater,  
 Große Ulrichstr. 57.  
 Wieder-Eröffnung  
 Sonnabend, den 29. August 1906.  
 Abendtags Anfang der Vorstellungen nachmittags 5 bis  
 10 Uhr abends, ununterbrochen. — **Sonntags** 4-11 Uhr.  
 Eintritt daher jederzeit.  
 Preise der Plätze: Loge 1 Mk., I. Parquet 60 Pf.,  
 II. Parquet 35 Pf. inkl. Nädt. Billetsteuer.**

**A. ZUNTZ SEL. WVE.  
 KÖNIGL. GROSSH. HOF-LIEFERANT**

**KAFFEE TEE  
 Nur in  
 Original-Packung**  
 Erstklassige  
 besanerkannnte  
 Produkte der  
 Branche

FEINSTE MISCUNGEN BILLIGSTE PREISE

**Dampfer-Extrajahrt vom Wettin  
 Sonntag früh 7 Uhr Abfahrt oberhalb  
 der Reihnigbrücke. Rückfahrt 11 Uhr.**

**Dampfschiffahrt nach Bad Neu-Dragoetz  
 jeden Sonntag, Mittwoch und Sonnabend mittags 2 1/2 Uhr  
 Abfahrt oberhalb der Reihnigbrücke.  
 C. Schräpler.**

**Ev. Arbeiterverein  
 Mittw. 2. Ept. Ram.-Ab. Mauerstr. 7.  
 Borst. v. Hrn. Rolf. Mahler-Dittrich,  
 Bes. Voten: Kleinriedung v. deutsch-  
 russ. Mädchenvereini. d. Dtm. D. D.**

**Die Milchfüche  
 der Vereinigung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit,  
 Schmerstraße 21, ist von jetzt ab auch Sonntags vormittags  
 von 8-9 1/2 Uhr geöffnet. Wochentags wie bisher von 8-12  
 Uhr vormittags und 4-6 Uhr nachmittags. (10807)**

**Künstliche Zähne,  
 Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung.  
 Zahlreiche Anerkennungen.**

**Schmerzloses Zahnziehen.**

**Willy Muder,  
 37 part., ob. Leipzig-erstr., part. 37 u. Mersburg,  
 vis-à-vis „Rotes Ross“, 10 Markt 10.**

**Mütter, gebt Euren Kindern  
 Lebertran-Emulsion.**  
 Bestes Kräftigungs- und Nahrungsmittel  
 für schwächliche Kinder. Flasche 1 und 2 Mk.  
 Zu haben nur Rannischestr. 2,  
 bei **Max Rädler,**  
 Ecke Sternstrasse.

**Bitte genau auf Firma zu achten!**

**Vertrauliche Auskünfte  
 über Vermögens-, Familien- und  
 Privat-Verhältnisse auf alle Fragen  
 der Welt erteilt sehr gewissenhaft  
 der Welt berühmte sehr bewährte  
**Beyrlich & Greve,**  
 Halle a. S. (10449)  
 internationales Auskunfts-Bureau.  
 Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.**

Gedenktage.

29. August.

- 1525. Der Ritter Ulrich von Sulten gestorben.
- 1526. Begründung des ungarischen Heeres durch die Türken bei Mohacs.
- 1632. Der englische Philosoph John Locke geboren.
- 1758. Beginn des 7jährigen Krieges.
- 1808. Der Begründer der Erwerbs- und Wirtschaftsgesellschaften, Hermann Schulze-Dehnbach, geboren.
- 1862. Der belgische Dichter Maurice Maeterlinck geboren.
- 1877. Der Prophet der Normannen, William Young, gestorben.

**Tagespruch:** Unter allen mütterlichen Eigenschaften, die an christlichen Menschen haften, ist harmlose Güte die heiligste. Goldfolter Todmüt die gemeinste. Wobenedi.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 28. August.

**— Zur Feier des Sechsten.** Mit Rücksicht auf die bevorstehende Feier des Sechsten macht die Polizeiverwaltung darauf aufmerksam, daß das Schießen mit Feuerwaffen, sowie das Abbrechen von Feuerwerkskörpern ohne polizeiliche Erlaubnis nicht gestattet ist. Einmalige Uebertretungen werden auf Grund des Reichsstrafgesetzbuches geahndet. Die Abgabe von Sprengstoffen, aus denen auch Feuerwerkskörper gefertigt werden, ist ohne Erlaubnis der Polizeibehörde nicht gestattet. Insbesondere an Personen unter 16 Jahren, ist ebenfalls verboten und auch hier werden Zuwiderhandelnde nach dem Strafgesetzbuche bestraft.

**— Unter Dänenflüssen** wird demnächst ein zweites Geschäftshaus erbaut. Das Werk ist bereits genehmigt, das die Verwaltung und die Ausführung längt die Arbeitskraft eines einzelnen, wenn auch noch so arbeitsreichen und leistungsfähigen Mannes übersteigt. Tatsächlich ist denn auch schon seit Jahren ein reichlicher Teil der Arbeit, namentlich der Seelforge an den Kranken, von Mitarbeitern innerer Dänenflüssen besorgt worden. Doch konnte dies natürlich nur ein vorübergehender Zustand sein. Und wie immer uns auch für den unfer Dänenflüssen zu hochverdienten Herrn Pastor Jordan, nur herzlich freuen, daß nach langen Verhandlungen in der Person des Pastors Kraemann nunmehr ein zweites Geschäftshaus erbaut wird. Nachdem hierdurch das Komitee, wie verlautet, einstimmig gewilligt worden ist, steht sein Amtsantritt etwa für den 1. November bevor.

**— Die Mitglieder der Vereinigung zur Befreiung der Säuglingsheilstätte (Schmerstraße 21)** sind von jetzt ab auch Sonntags vormittags von 8—9½ Uhr geöffnet. Wochentags ist die Heilstätte wie bisher von 8—12 Uhr vormittags und 4—6 Uhr nachmittags geöffnet.

**— Nach der Waldschluchtstätte Heide.** Die legendäre Wirkung der herrlich gelegenen Waldschluchtstätte wird immer mehr geschätzt. Der Besuch hat in diesem Jahre im Vergleich zu den ersten Jahren ganz wesentlich zugenommen. Die Frequenz stieg im Juli bedeutend über 100 und beträgt in diesem Monat trotz des unruhlichen Wetters 80, 50 männliche und 30 weibliche Personen.

**— Bei der Halle-Schleier Eisenbahn** stellen sich die Betriebs-einnahmen im Monat Juli 1908 für Personenverkehr, Güterverkehr und durch die sonstigen Einnahmen auf 8923,50 Mk. gegen 8438,50 Mk. im Vorjahre. Im Monat Juli 1908 waren die Einnahmen mit 615 Mk. niedriger als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Gesamteinnahmen betragen: in der Zeit vom 1. April 1907 bis 31. Juli 1907 313787,68 Mk., in der gleichen Zeit des Jahres 1908 309863,94 Mk., im Geschäftsjahre 1908/09 also weniger 3923,74 Mk.

**— Im Maschinen-Technicum** Herr Hillt Sonnabend, den 29. August, abends 8½ Uhr Herr Lehrer S. Benich im Saal der Halle einen Vortrag über „Volksfitten und Gebrauch des Vaterlandes und der Heimat“. Da dieser Vortrag sehr interessant zu werden verspricht, seien nochmals die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen aufgefordert. Auch Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

**— Der Klub Hallischer Einzelkämpfer** hat außer den bisherigen regelmäßigen Festen auch noch jeden Montag Abenden im Kabbalspiel. Die Morgenübungen der Damen- und Herrenzweige finden Mittwochs im „Schiffbauersheim“, Marktstraße 14, statt. **Sonntag** ist vormittags 7 Uhr **Kunstturnen** nach Spohrenium und nachmittags 3 Uhr nach Bismarckplatz auf Umwegen. Die Abfahrt erfolgt vom Hotel „Bethener Hof“, Waldschluchtstätte. Herren und Damen können sich jederzeit an allen Veranstaltungen des Klubs beteiligen, ohne sich dadurch Verpflichtungen auszulegen.

**— Im Christlichen Verein** junger Männer wird nächsten Sonntag, abends 8½ Uhr, Herr Wittschuller Starost einen Vortrag mit Lichtbildern halten über das Thema: „Die deutsche Seemacht einst und jetzt“. — Jeder junge Mann ist eingeladen, der Zutritt ist frei.

**— Das Biographentheater** in der Großen Ulrichstraße beginnt nächsten Sonnabend seine Vorstellungen wieder. Der Anfang der Vorstellungen ist auf nachmittags 5 Uhr festgesetzt, Sonntags schon um 4 Uhr. Das Theater bringt lebende Photographien, die auch singen, sprechen usw. Die einzelne Vorstellung dauert ungefähr eine Stunde. (Vgl. auch die Anzeige.)

**— Dampferfahrt nach Wettin.** Auf die Sonntag früh 7 Uhr nach Wettin stattfindende Exkursion des Schachbundes Dampfes wird nochmals aufmerksam gemacht. Die Rückfahrt erfolgt bereits um 11 Uhr. Nach dem Bade Neu-Amagoczi finden die in diesem Jahre sehr in Aufnahme gekommenen Exkursionen regelmäßig jeden Sonntag, Mittwoch und Sonnabend früh (Abfahrt 2½, 1½, 1½ Uhr).

**— Auf der Rabenstein** wurde gestern abend von der Besiperin des Restaurants Kurpark ein Sommeressen wie alljährlich für die Mitglieder des Restaurants und deren Angehörige veranstaltet; das Fest nahm einen schönen, alle befriedigenden Verlauf.

**— Eine natürliche Todes** ist der Restaurateur Pölz auch nach der chemischen Untersuchung, wie uns geahndet wird, gestorben. Die Leiche soll bereits begraben sein und die Verhafteten sind in Freiheit gesetzt. Zur Regelung des Nachlasses des Verstorbenen ist vom Gericht ein Verwalter bestellt worden.

**— Die Eigentümers** wurden gestern. Mittwochs wurden auf dem Gelände umweit des Geländegewalters, wie bereits mitgeteilt wurde, nachfolgende Gegenstände im Gebüsch verstreut gefunden: ein Hüftschloß und eine Photographie, die einen Offizier mit Familie in einem Garten darstellt (siehe Bilder sind mit kleinen Goldrahmen versehen), drei künstliche Palmwedel und eine offene Kiste in Form einer Truhe mit vier Kugeln als Füll- und braugewässerten Kugeln versehen. Die Eigentümers sind noch nicht der Kriminal-Abteilung, Rathhausstraße Nr. 19, Zimmer Nr. 63, melde.

**— Von Stadt und Strafe.** Gestern, Donnerstag, fand vor dem Grundbuch-Verwaltungsamt 36 aufwachen einem Motorwagen der Stadt Halle und einem Kraftfahrzeug ein Zusammenstoß statt. Beide Wagen wurden nicht beschädigt, die Schuld an dem Zusammenstoß trifft, ist noch nicht festgestellt. — In der heutigen Nacht wurde der Arbeiter Franz W. in total betrunkenem Zustande vor dem Grundbuch-Kaulenberg 3 angehalten. W. wurde mittels Drohrede nach der Polizei-Station gebracht, wo er bis zur Ernüchterung verblieb. — In der Meldung vom Tode eines an Typhus erkrankten Mannes in Ammenborn (in der Nummer 401 der Halle'schen Zeitung) wird mitgeteilt, daß von der Verantwörtlichkeit eines anderen an dem Tode des Mannes keine Rede sein kann. Der Vater war ein Trinker und hat das Typhus wohl in nicht nützlichem Zustande getrunken.

**— Gestellte Kassenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Kaiserj., Hildesheim-Hinterwieser und Helms-Weitzger Bahn sind am 27. August 1908 zur Befreiung von Braunkohlen, Braunkohleneisenteilen, Rasenpfeilen und Braunkohleneisen gestellt 3355 Wagen, nicht gestellt 16 Wagen zu je 10 t Raabeweg.

Halle'sches Kunstleben.

**— Aus dem Bureau des Stadtkassiers** wird mitgeteilt: Die Abkommen des Vorjahres sind hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist für die Erneuerung des Antrags auf die bisher innegehabten Plätze am Sonnabend, den 29. August, nachmittags 6 Uhr abläuft. Es liegen bereits eine große Anzahl Neuanmeldungen auf Theaterabkommen vor und es muß über alle freierwerbenden Plätze ausnahmslos sofort verfügt werden, wenn die Erneuerung nicht rechtzeitig eintritt. Ständlichen künftigen Abkommen ist der Prospekt ins Haus gelangt worden, dem eine Liste der Abkommensanmeldungen beilag. Die definitive Zuteilung der Plätze für die Neuankommen beginnt am Montag, den 21. August, vormittags 10 Uhr.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

**— Von der Universität Halle.** Auf eine 25-jährige Tätigkeit als ordentlicher Universitätsprofessor kann am 29. d. Mts. der Kurator der Universität Marburg, Geh. Justizrat Dr. jur. Friedrich Schöllmeyer zurückblicken, den die Vereinigte Friedrichs-Universität zu Halle-Wittenberg so lange Jahre hindurch mit Solz zu den ihrigen zählten durfte. Seine akademische Laufbahn begann er im Jahre 1877 als Privatdozent in Halle, nachdem er an verschiedenen Orten als Hilfsdiener gewirkt hatte. 1881 wurde in Halle zum Extraordinarius und am 29. August 1883 zum ordentlichen Professor ernannt als Nachfolger Karl Wittes. Von 1886 bis 1895 war er im Nebenamt Universitätsdirektor und Syndikus der Universität Halle. 1895 folgte er einem Rufe auf den

Lehrstuhl für deutsches Zivilrecht- und römisches Recht in Würzburg, war hier 1898/99 Rektor der Universität und kam 1900 als Nachfolger von Ginzburg nach Berlin. Sein Lehrauftrag an der Berliner Universität umfaßte Zivilprozessrecht und deutsches bürgerliches Recht. Im Herbst 1905 erfolgte seine Ernennung zum Kurator der Universität Marburg.

**— he. Hofschulmeister.** Unter 23. cr. ist der Privatdozent Dr. jur. Johannes Goldschmidt zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Berliner Universität mit dem Lehrauftrag für Zivilprozess, Strafrecht und Strafprozess ernannt worden. Dr. Goldschmidt ist 1874 zu Berlin geboren. — Die venia legendi für Mineralogie und Geologie in der Philosophischen Fakultät wurde dem Assistenten am geologisch-mineralogischen Institut Dr. phil. Hans Philipp erteilt. Er ist ein geborener Berliner (1878). — Der etatsmäßige Professor für südlichen Theologie an der theologischen Hochschule in Berlin Stadtkanonik a. D. Josef Brüg wurde zum nächstjährigen Wintersemester ernannt. — In der Philosophischen Fakultät wurde der Assistent am geologisch-mineralogischen Institut Dr. phil. Hans Philipp erteilt. Er ist ein geborener Berliner (1878). — Der etatsmäßige Professor für südlichen Theologie an der theologischen Hochschule in Berlin Stadtkanonik a. D. Josef Brüg wurde zum nächstjährigen Wintersemester ernannt. — In der Philosophischen Fakultät wurde der Assistent am geologisch-mineralogischen Institut Dr. phil. Hans Philipp erteilt. Er ist ein geborener Berliner (1878). — Der etatsmäßige Professor für südlichen Theologie an der theologischen Hochschule in Berlin Stadtkanonik a. D. Josef Brüg wurde zum nächstjährigen Wintersemester ernannt. — In der Philosophischen Fakultät wurde der Assistent am geologisch-mineralogischen Institut Dr. phil. Hans Philipp erteilt. Er ist ein geborener Berliner (1878).

**— he. Rufe über Vereinfachung.** An den hygienischen Instituten der drei bayerischen Landesuniversitäten werden im Herbst d. Js. erstmals Rufe zur Ausschreibung von Dozentenstellen stattfinden.

**W. Kaiserin-Anguste-Viktoria.** 28. August. (Radio-telegramm.) Dr. Politz, der Direktor des Kaiserin meteorologischen Observatoriums, legte seine Berichte über die Beobachtungen zur See zwischen New-York und England vor, wobei 68 Millionen Wetterbeobachtungen aus Amerika 800 Millionen von der amerikanischen Küste entfernt aufgenommen, welche aus Europa folgt in einer Entfernung von 1200 Seemeilen von der englischen Küste. Täglich wurden Wetterkarten hergestellt, die durch Benutzung der Wettermeldungen vorübergehender Schiffe die Wetterlage auf dem Ocean bis zu 800 Seemeilen Ausdehnung vergrößerten. Das Wettertelegramm vom Donnerstag brachte von Vagden und Island bis zum Schiff drei Stunden.

**— Das neuangefundene Bild von Tizian.** Der „Zgl. Bildh.“ wird folgendes berichtet: Erzherzog Eugen, der Großmeister des Hoch- und Deutschmeister-Ordens, besitzt in Schloß Prudensthal in Teher-Schlesien eine Gemäldesammlung, in der es auch einige wertvolle alte Bilder gibt. Dieses ist das Bild gefunden worden, und die Herrin Gallerie bedurfte schon längst der Aufrichtung. Für diese Aufgabe wählte der Erzherzog den Wiener Kunstmaler Edward Duffel, einen begabten Porträtisten, der sich schon in jungen Jahren auch den Ruf eines geschickten Restaurators erworben hat. Im Frühjahr 1907 studierte er die Gemäldesammlung in Prudensthal und es fiel ihm schon damals eine Madonna mit dem Jesuskind auf. Er hielt sie für ein Werk eines italienischen Meisters. Im Schloß selbst wurde niemand Befehd über das Bild, und es fand sich auch nichts darüber vor. Dann machte Duffel eine italienische Studienreise. Und nun mußte er die Prudensthaler Madonna denken; er gewann in Italien die Hilfe Überzeugung, daß sie ein unbekanntes Werk von Tizian wäre. Erst in diesem Jahre nahm er seine Arbeit in Prudensthal auf und er ging mit aller Aufmerksamkeit und Voracht an das Bild heran. Es war über 1 m. Diese Restaurierung“ mochte bei 100 oder 150 Jahren vorgenommen worden sein, und sie war ziemlich plump ausgefallen. Duffel bereite das Bild von der falschen Färbung, und es kam ein wunderliches gezeichnetes Madonnenbild hervor. So fürchtete er sich nicht an allen feineren Zügen (Eigenart, Pfeilförmigkeit, Komposition, Klarheit, Art der Steinwand und der Farben) den großen Tizian verraten. Aber noch zweifelte ich, noch zögerte ich, meinen Gedanken Ausdruck zu geben. Endlich wurde mir Gewißheit! Der unbekannte Restaurator hatte das Bild auf ein Stück Juddisch aufgelegt. So zog es ab, und da laß der Name August Tizian und die Jahreszahl 1584 zum Vorschein. Nach anderer Meinung, die ich noch nicht bestätigen konnte, fanden sich auf dem „Bildes des Bildes“. Das Bild ist nicht groß, es dürfte 1 Meter hoch und 60 Zentimeter breit sein, aber sehr schön. Die Madonna, die sich über das Jesuskind neigt, reicht diesem die Brust, in dessen das Kind den Mundstöß gegen den Beschauer wendet. Der Mähdich ist wunderbar schön modelliert, das ganze Bild von jenem goldenen Licht durchflutet, der Tizian zum großen Vorzügen gemacht hat.“ Edward Duffel ist akademisch geildet, und es ist ihm im vorigen Jahre auch die Ehre zuteil geworden, Kaiser Franz Josef für die Stadt Innsbruck als ein Geschenk des Erzherzogs

**Verlobte**  
sind höflich zur zwanglosen Besichtigung  
unserer ständigen  
**Ausstellung**  
fertig eingerichteter  
Wohnräume  
eingeladen.  
Kostenanschläge und Vorgesprechungen  
bereitwilligst.

**Gebr. Bethmann**  
Kunstmöbelfabrik  
Atelier für künstlerische Ausgestaltung der  
Innenräume.  
Vornehme aparte Arrangements. 70 Musterzimmer.  
Dekorationen nach eigenen Entwürfen.  
Grosse Steinstrasse 79. **Halle a. S.**, Grosse Steinstrasse 79.



Sehe Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Kaiserfeier in Wien.

München, 28. Aug. Anlässlich der Teilnahme bayerischer Truppenteile an der Kaiserparade bei Wien hat der Kaiser an den Prinzregenten folgendes Telegramm gerichtet:

Es gereicht mir zur Freude, die mitteilen zu können, daß ich bei der heutigen Parade bei Wien Ihre Infanteriebrigade und Ihre Kavallerie-Regimenter in der besten Herangehensweise...

Das Antworttelegramm des Prinzregenten lautet:

„Sehr geehrter Herr! Für die Teilnahme bayerischer Truppenteile an der Kaiserparade bei Wien bin ich Ihnen sehr dankbar. Ich habe die Befehle gegeben, daß die bayerischen Regimenter auch heute wieder vor Ihrem Augen so prächtig aufzutreten haben. Ich habe die Befehle gegeben, daß die bayerischen Regimenter auch heute wieder vor Ihrem Augen so prächtig aufzutreten haben.“

Wien, 28. August. Der Kaiser besichtigte heute morgen eine beim Generalissimo aufgestellte Feldschilde und internahm später eine Automobilfahrt in der Umgebung der Stadt. Die Kaiserin fuhr gestern in der Villa des Ministers v. Malan einen Besuch ab und verweilte am Abend des verstorbenen Herzogs Karl von Sardinien.

Das Besuchen Kaiser Franz Josephs.

Wien, 28. Aug. (Wiener Tel.-Korr. Bur.) Der Kaiser hat seit gestern einen leichten Schnupfen und Husten. Es liegt jedoch um so weniger Grund zur Besorgnis vor, als der Kaiser gestern wie heute den gewöhnlichen längeren Spaziergang im Park der Kaiser Villa unternahm und die Tageseinstellung des Kaisers unbeeinträchtigt ist. Das Besuchen und die Stimmung des Kaisers sind sehr gut.

Nach, 28. Aug. Der Schnupfen des Kaisers hat nachgelassen. Geister ist nicht vorhanden. Der Kaiser wird wie berichtet wird, der morgigen Grundsteinlegung des Kaiserin Elisabeth-Hospitals beiwohnen.

Der Jar und die russischen Mäurer.

Petersburg, 28. August. Anlässlich der Beendigung der großen Mauerbau bei der Kaiserlichen Kapelle sind mit dem von den beschließenden Persönlichkeiten getroffenen Maßnahmen Ausdruck. Der Kaiser weist insbesondere auf...

die Unermüdbarkeit und das fromme, frische Aussehen der Truppen, sowie auf ihre gute Organisation hin. Mit dem Ausdruck aufrichtigen Vergnügens spricht der Kaiser dem Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, dem Hauptleiter der Parade, seine herzlichste Anerkennung aus und beauftragt ihn, dem gesamten Offizierskorps und den Soldaten den herzlichsten Dank des Kaisers auszusprechen.

Wien, 28. August. Die Ueberführung der Leiche des Herzogs Karl von Sardinien nach Medlerburg erfolgt heute abend 9 Uhr in aller Stille von der Wohnung des Ministers v. Malan in Wien-St. Martin nach dem Bahnhof Dechant-Straße und von da über Wittenberg nach Wien in Medlerburg.

Köln, 28. Aug. Einem Telegramm der „Köln. Ztg.“ aus Ueslich folgte in St. J. A. B. A. zum Kaiser von Ueslich ernannt worden.

Salzburg, 28. Aug. Die hiesige Polizei verhaftete einen Mann namens Rottl, der im Germanischen Museum in Nürnberg kostbarkeiten im Werte von 2000 Mark gestohlen hat. Das gestohlene Gut wurde bei Rottl gefunden.

Paris, 28. Aug. (Melbung der „Agence Havas“.) Nach einer Meldung des Generals Baillou sollen die von Frankreich im Sudan und Kolomb-Wege gegenüberstehenden G. A. K. S. beabsichtigen, nach Ankunft eines Truppenkontingents nicht unter dem Befehl des Generals. Dieses Kontingents steht unter dem Befehl von Lt. Maroueh, der kirchlich mit M. A. G. S. in Verbindung steht. Zwischen den beiderseitigen Vorkämpfern werden seit dem 25. August gelegentlich Schiffe geschickt. Auf französischer Seite sind alle Vorbereitungen gegen einen Angriff getroffen.

London, 28. Aug. (Melbung des Reuterschen Bureaus.) Der Nachricht eines hiesigen Blattes aus Teheran vom 27. d. M. zufolge scheint der Vorschlag eines beschränkten Zusammenarbeitens von England und Russland endgültig fallen gelassen zu sein. Die Selbstverpflichtungen seien bedeutend getuschelt. Die Unzufriedenheit unter den Truppen im Lager des Schahs trete immer offener hervor.

London, 28. Aug. Wie die „Morning Post“ aus New York berichtet, hat sich die amerikanische Arbeiterbewegung bezüglich der Entscheidung, zu der Präsidentenwahl kandidieren, in Bezug auf die freien wegen ihrer Verbindung mit republikanischen Politikern.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 28. August, früh 7 Uhr.

Table with 6 columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Höchster Stand, Niedrigster Stand. Rows include Galle, Torgau, Nordhausen, Magdeburg, Verden, Broden.

1) Nachmittags und nachts schwacher Regen. 2) Nachmittags und nachts Regen. 3) Nachmittags (schwacher Regen, nachts Regen. 4) Nachmittags (schwacher Regen, nachts Regen. 5) Nachmittags (schwacher Regen, nachts Regen. 6) Nachmittags (schwacher Regen, nachts Regen. 7) Nachmittags (schwacher Regen, nachts Regen. 8) Nachmittags (schwacher Regen, nachts Regen. 9) Nachmittags (schwacher Regen, nachts Regen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes.

Dem gestrigen Tag, welcher sich ohne nennenswerten Fortschritt hat, ist heute ein anderer gefolgt. Demgegenüber dauert in Deutschland bei weitem über die Hälfte der Tage, zu Regentagen neigende Wetter fort. Im Westen sind gestern und heute allgemein Niederschläge gefallen. Nach dem Vordringen der heute nördlich von Skottland gelegenen Depression haben wir bei zeitweiliger heißen Winden veränderliches, meist wolfiges, später kühleres Wetter mit Regenschauern zu erwarten.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 29. August: Unbeständig, Regenschauer, später kühler.

Unter Wadburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes: Voraussichtlich Wetter am 29. August: Vorherrschend wolfiges bis trübes, nur wenig aufheiterndes, wenigstens etwas kühleres Wetter mit Regenschauern.

Voraussichtlich Wetter am 30. August: Abwechselnd heiteres und wolfiges, im Westen und Nord auch noch sehr mäßig warmes Wetter mit Regenschauern, teilweise Gewitter; windig.

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

11. Sonntag nach Trinitatis.

Zu H. E. Frauen: Sonntag 8 Uhr: Silberröde Gottesdienst. Vorm. 10 Uhr: Stadtkirche. (Kollekte für das Elisabethstift in Reinickendorf a. H. und seine Zweiganstalten.) Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst in der Preisler-Schule; Silberröde Gottesdienst. Vorm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst in der Kirche; Oberpfarrer Prof. Schmidt. Abends 6 Uhr: Katechismuspredigt; Chorprecher Herrmann. Mittwoch abend 6 Uhr: Katechismuspredigt; Stadtkirche.

Zu H. Ulrich: Vorm. 8 Uhr: Silberröde Gottesdienst. Vorm. 9 Uhr: Kinder Gottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15; Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 11 1/2 Uhr: Fremder Kinder Gottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade; Pastor Richter. Vorm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst in der Kirche; Pastor Richter. Freitag vorm. 10 Uhr: Allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier; Pastor Richter.

Zu H. St. Marien: (Kronenstraße 6a.) Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Silberröde Gottesdienst. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst der älteren Abteilung; Derfelbe. Vorm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst der jüngeren Abteilung; Derfelbe.

Zu H. St. Marien: Vorm. 8 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter. Vorm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter.

Zu H. St. Marien: Vorm. 8 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter. Vorm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter.

Zu H. St. Marien: Vorm. 8 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter. Vorm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter.

Zu H. St. Marien: Vorm. 8 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter. Vorm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter.

Zu H. St. Marien: Vorm. 8 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter. Vorm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter.

Zu H. St. Marien: Vorm. 8 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter. Vorm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter.

Zu H. St. Marien: Vorm. 8 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter. Vorm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter.

Zu H. St. Marien: Vorm. 8 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter. Vorm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter.

Zu H. St. Marien: Vorm. 8 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter. Vorm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst; Pastor Richter.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 28. August, 2 Uhr nachmittags.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten. Lists various railway companies and their stock prices.

Table with 2 columns: Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktion. Lists shipping companies and banks with their stock prices.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Pfandbriefe. Lists German bonds and mortgage certificates with their prices.

Table with 2 columns: Ausländische Staatspapiere, Industrie-Papiere. Lists foreign government securities and industrial stocks.

Table with 2 columns: Branerei-Aktion, Industrie-Papiere. Lists brewery stocks and other industrial shares.

Table with 2 columns: Industrie-Papiere, Aktien. Lists various industrial stocks and general shares.

Table with 2 columns: Aktien, Aktien. Lists various types of stocks and shares.

Table with 2 columns: Schlags-Kurse, Schlags-Kurse. Lists exchange rates for various currencies.

Table with 2 columns: Schlags-Kurse, Schlags-Kurse. Lists exchange rates for various currencies.

Table with 2 columns: Schlags-Kurse, Schlags-Kurse. Lists exchange rates for various currencies.

Table with 2 columns: Schlags-Kurse, Schlags-Kurse. Lists exchange rates for various currencies.

Table with 2 columns: Schlags-Kurse, Schlags-Kurse. Lists exchange rates for various currencies.



Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Verband für Lebensversicherung der Privatbeamten.

Geringsten Sonntag lagte in Erfurt der Mitteldeutsche Verband für Lebensversicherung der Privatbeamten auf staatsrechtlicher Grundlage. Vertreten waren 15 angestufte Delegierte...

× Böhlen, 28. August. (Wasserbesserungen.)

Nachdem in Alt-Böhlen die Hauptstraße (Wasserleberstraße) durch Neupflasterung, Aufschichten der tiefen Gräben und Kanalisierung ein besseres Aussehen bekommen hat...

× Kabisch (St. Marien), 28. August. (Die Gutsbesitzer)

ernte) zeigt in dieser Hinsicht ein Ende. Die Witterung hat einen deutlichen Niederschlag gebracht...

× Berlin, 28. August. (40-jähriges Jubiläum.)

Der Reichstag wird am Sonntag, den 6. September sein 40-jähriges Stiftungsfest. Eingeladet wird die Feier durch einen gemeinsamen Sitzungsvormittag 9 Uhr...

× Rabenell, 28. August. (Festwechsel.)

Das bisher von Herrn Reinhardt innegehabte Gasthaus zur Gasse ist durch Verkauf in den Besitz des Herrn Wilhelm Schneider übergegangen...

× Annenborn (Gaulitz), 28. August. (Verschiedenes.)

Ein Beamter des Wach- und Schützengewalt nach vier Jahren tätigen Wirkens, aus demselben Grund, ist in den Ruhestand getreten...

× Bismarck (Gaulitz), 28. August. (Naturerscheinungen.)

Der heilige Zinnerstein veranlaßte im Ostfische des Herrn Kaufmann ein Schauerwetter, das Zeugnis ablegte von dem Geiste und Erleben, die auch in jedem kleinen Gliede der deutschen Zinnersteine herrschen...

× Gienburg, 28. August. (Waldarbeiter-Versammlung.)

Der Waldarbeiter-Verein zu Halle a. S. hat für nächsten Sonntag, den 29. August, eine Versammlung einberufen, in der die Waldarbeiter und Forstschützer von hier und aus der Umgegend zum Anschluß an den Verein resp. zur Gründung eines Zweigvereins aufgefordert werden sollen.

× Wittenberg, 28. August. (Wegen Einlegung eines Frühlingses von Wittenberg nach Wittenberg.)

Der Sommerworte der landwirtschaftlichen Verein für die Provinz Sachsen, der am 28. August in Halle im letzten Winter mit der Bitte um Unterstützung, die sich an die zuständige Stelle zu richten, um die Einlegung der Sache zum Gegenstand einer Eingabe an die Hof- und Staatskanzlei zu veranlassen...

× Witten a. S., 27. August. (Krankenhäuser.)

Die kirchliche Krankenkassen sind von der Landesregierung in der Angelegenheit der Krankenkassen, die bisher durch die Landesregierung in der Angelegenheit der Krankenkassen, die bisher durch die Landesregierung...

folgt gewesen. Bei den Kleinrenten Friedrich Köpfer und Karl Klose wurden größere Mengen Hafer, teils noch in Säcken, teils ausgedroschen vorgefunden und beschlagnahmt...

× Schwabstedt (bei Salzherrn), 28. August. (Kuchenspektakel.) Der Magistrat gerichtlich folgende Bekanntmachung: Diejenigen Einwohner, welche bezüglich häuslicher Einrichtungen Wünsche oder Beschwerden haben oder zu haben glauben...

× Teudera, 27. August. (Generalinspektion.) Vom 11. bis 24. September findet in der Ephorie Hohentauern eine Generalinspektion statt. Sämtliche Gemeinden der Ephorie werden besucht und auch ebenda sämtliche Schulen. Die Inspektionskommission besteht aus 17 Herren...

× W. Erfurt, 27. August. (Aufgehoben) wurde vom Reichsgericht auf die Revision der Angeklagten das Urteil des Schwurgerichts Erfurt vom 20. Juni, durch das die Arbeiterin Sally Zaborger wegen Ermordung ihres Sohnes zum Tode verurteilt worden war.

× Bellenstedt, 28. August. (60-jähriges Jubiläum.) Die 60-jährige Jubilarin der Generalleutnantin Frau von A. v. W. ist im 60. Lebensjahre im Dienstjahre. Zum im 60. Lebensjahre stehende Jubilar hat sich im Revolutionsjahre 1849 als Einjährig-Freiwilliger durch eine ehrenvolle Tat hervorgetan...

× B. Dessau, 27. August. (Zur Landtagswahl.) Nachdem in den letzten Tagen die einzelnen Parteiorganisationen zu den von ihren Leitern getroffenen Abmachungen Stellung genommen und sie gebilligt haben, ist die Zusammenkunft der demokratischen Landtagsbeschlüssen...

× B. Dessau, 27. August. (Der Gemeinderat) bewilligte gestern 500 Mk. für die Abgeborenen von Donauvereinen und genehmigte den Vertrag mit der Militärverwaltung wegen Erbauung einer neuen Gefängniswärterkammer...

× B. Dessau, 27. August. (Der Gemeinderat) bewilligte gestern 500 Mk. für die Abgeborenen von Donauvereinen und genehmigte den Vertrag mit der Militärverwaltung wegen Erbauung einer neuen Gefängniswärterkammer...

× B. Dessau, 27. August. (Der Gemeinderat) bewilligte gestern 500 Mk. für die Abgeborenen von Donauvereinen und genehmigte den Vertrag mit der Militärverwaltung wegen Erbauung einer neuen Gefängniswärterkammer...

× B. Dessau, 27. August. (Der Gemeinderat) bewilligte gestern 500 Mk. für die Abgeborenen von Donauvereinen und genehmigte den Vertrag mit der Militärverwaltung wegen Erbauung einer neuen Gefängniswärterkammer...

× B. Dessau, 27. August. (Der Gemeinderat) bewilligte gestern 500 Mk. für die Abgeborenen von Donauvereinen und genehmigte den Vertrag mit der Militärverwaltung wegen Erbauung einer neuen Gefängniswärterkammer...

× B. Dessau, 27. August. (Der Gemeinderat) bewilligte gestern 500 Mk. für die Abgeborenen von Donauvereinen und genehmigte den Vertrag mit der Militärverwaltung wegen Erbauung einer neuen Gefängniswärterkammer...

× Hoba, 28. August. (Zum Tode des Bürgermeisters Dieterich.) Gestern nach dem Tode des hier allgemein beliebten und beliebten Bürgermeisters Dieterich, der freiwillig aus dem Leben schied, tauchen Gerüchte auf, die seinen Tod als Folge schwerer Krankheit hinstellen...

× Hobsitz, 27. August. (Zerlegung Nationalfeier.) Nummer noch nimmt die Sammlung der Zepelin-Nationalfeier im Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt zu dem Vorjahre des Deutschen Nationalfestes (Christag Rudolstadt) gingen bis jetzt 4681,68 Mk. ein...

× Hoba, 28. August. (Zum Tode des Bürgermeisters Dieterich.) Gestern nach dem Tode des hier allgemein beliebten und beliebten Bürgermeisters Dieterich, der freiwillig aus dem Leben schied, tauchen Gerüchte auf, die seinen Tod als Folge schwerer Krankheit hinstellen...

× R. Oertrich, 27. August. (Der Erfolg des Hauptmanns von Köpenick) veranlaßte einen heiligen Schneider, eine ähnliche Denkmäler zu veranlassen. Allerdings arbeitete er mit harmlosen Mitteln als Feind. Er ergriff vor einigen Tagen in einem heiligen Verlaß und erzählt zu haben, daß es sich um eine Abmachung mit dem Kaiser in der Höhe von 10000 Mark gehandelt habe...

× Leipzig, 28. August. (Von den Leipziger Bahnhofsarbeiten.) Der feierlich mit dem ersten Preise ausgezeichnete und dann auch zur Ausführung angenommene Entwurf der Architekten Koffow und Bülowe in Dresden für das Empfangsgebäude des neuen Leipziger Hauptbahnhofes hat in den letzten Monaten auf Wunsch und unter Zustimmung der beiden beteiligten Eisenbahngesellschaften die sachliche und preisliche, eine eingehende Durcharbeitung erfahren...

× Leipzig, 28. August. (Von den Leipziger Bahnhofsarbeiten.) Der feierlich mit dem ersten Preise ausgezeichnete und dann auch zur Ausführung angenommene Entwurf der Architekten Koffow und Bülowe in Dresden für das Empfangsgebäude des neuen Leipziger Hauptbahnhofes hat in den letzten Monaten auf Wunsch und unter Zustimmung der beiden beteiligten Eisenbahngesellschaften die sachliche und preisliche, eine eingehende Durcharbeitung erfahren...

× Leipzig, 28. August. (Von den Leipziger Bahnhofsarbeiten.) Der feierlich mit dem ersten Preise ausgezeichnete und dann auch zur Ausführung angenommene Entwurf der Architekten Koffow und Bülowe in Dresden für das Empfangsgebäude des neuen Leipziger Hauptbahnhofes hat in den letzten Monaten auf Wunsch und unter Zustimmung der beiden beteiligten Eisenbahngesellschaften die sachliche und preisliche, eine eingehende Durcharbeitung erfahren...

× Leipzig, 28. August. (Von den Leipziger Bahnhofsarbeiten.) Der feierlich mit dem ersten Preise ausgezeichnete und dann auch zur Ausführung angenommene Entwurf der Architekten Koffow und Bülowe in Dresden für das Empfangsgebäude des neuen Leipziger Hauptbahnhofes hat in den letzten Monaten auf Wunsch und unter Zustimmung der beiden beteiligten Eisenbahngesellschaften die sachliche und preisliche, eine eingehende Durcharbeitung erfahren...

× Leipzig, 28. August. (Von den Leipziger Bahnhofsarbeiten.) Der feierlich mit dem ersten Preise ausgezeichnete und dann auch zur Ausführung angenommene Entwurf der Architekten Koffow und Bülowe in Dresden für das Empfangsgebäude des neuen Leipziger Hauptbahnhofes hat in den letzten Monaten auf Wunsch und unter Zustimmung der beiden beteiligten Eisenbahngesellschaften die sachliche und preisliche, eine eingehende Durcharbeitung erfahren...

× Leipzig, 28. August. (Von den Leipziger Bahnhofsarbeiten.) Der feierlich mit dem ersten Preise ausgezeichnete und dann auch zur Ausführung angenommene Entwurf der Architekten Koffow und Bülowe in Dresden für das Empfangsgebäude des neuen Leipziger Hauptbahnhofes hat in den letzten Monaten auf Wunsch und unter Zustimmung der beiden beteiligten Eisenbahngesellschaften die sachliche und preisliche, eine eingehende Durcharbeitung erfahren...

× Leipzig, 28. August. (Von den Leipziger Bahnhofsarbeiten.) Der feierlich mit dem ersten Preise ausgezeichnete und dann auch zur Ausführung angenommene Entwurf der Architekten Koffow und Bülowe in Dresden für das Empfangsgebäude des neuen Leipziger Hauptbahnhofes hat in den letzten Monaten auf Wunsch und unter Zustimmung der beiden beteiligten Eisenbahngesellschaften die sachliche und preisliche, eine eingehende Durcharbeitung erfahren...

× Leipzig, 28. August. (Von den Leipziger Bahnhofsarbeiten.) Der feierlich mit dem ersten Preise ausgezeichnete und dann auch zur Ausführung angenommene Entwurf der Architekten Koffow und Bülowe in Dresden für das Empfangsgebäude des neuen Leipziger Hauptbahnhofes hat in den letzten Monaten auf Wunsch und unter Zustimmung der beiden beteiligten Eisenbahngesellschaften die sachliche und preisliche, eine eingehende Durcharbeitung erfahren...

× Leipzig, 28. August. (Von den Leipziger Bahnhofsarbeiten.) Der feierlich mit dem ersten Preise ausgezeichnete und dann auch zur Ausführung angenommene Entwurf der Architekten Koffow und Bülowe in Dresden für das Empfangsgebäude des neuen Leipziger Hauptbahnhofes hat in den letzten Monaten auf Wunsch und unter Zustimmung der beiden beteiligten Eisenbahngesellschaften die sachliche und preisliche, eine eingehende Durcharbeitung erfahren...

× Leipzig, 28. August. (Von den Leipziger Bahnhofsarbeiten.) Der feierlich mit dem ersten Preise ausgezeichnete und dann auch zur Ausführung angenommene Entwurf der Architekten Koffow und Bülowe in Dresden für das Empfangsgebäude des neuen Leipziger Hauptbahnhofes hat in den letzten Monaten auf Wunsch und unter Zustimmung der beiden beteiligten Eisenbahngesellschaften die sachliche und preisliche, eine eingehende Durcharbeitung erfahren...

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG wird Ihnen das altbewährte (1729) Hunyadi János Bitterwasser vorzügliche Dienste leisten. Normaldosis: ein Weinglas voll.

